

Null Grad Invest
Klimagerecht fördern
Unterstützen Sie mit uns
das Klimaschutzprojekt
von SAHAS in Nepal





Energieeffiziente Kochherde und Trinkwasserfilter schützen Menschen und Natur.

SAHAS Nepal

- Ziel von SAHAS ist es, die Fähigkeiten armer, sozial marginalisierter Familien in sozialer, ökonomischer und politischer Hinsicht durch Entwicklungsmaßnahmen und Netzwerk- und Advocacyarbeit auf allen Ebenen zu stärken. Wichtigste Arbeitsbereiche sind die Ernährungssicherung und die Verbesserung der Lebensqualität, das nachhaltige Management natürlicher Ressourcen, die Vermeidung von Treibhausgasen und die Anpassung an den Klimawandel sowie Empowerment und Gendergerechtigkeit.
- Das 2019 gegründete gemeinnützige Sozialunternehmen SAHAS Foundation führt das Gold Standard

zertifizierte Programm „Community Level Green Energy Promotion in Nepal“ durch

- Zweck des Programms ist die Implementierung erneuerbarer Energiesysteme wie Biogasanlagen und verbesserte energieeffiziente Kochöfen sowie energieeffiziente und sichere Trinkwasserfilter für die ländlichen Gemeinden Nepals. Diese tragen zur Verbesserung der Lebenssituation benachteiligter Menschen, zum Schutz des Waldes und des Klimas bei.
- Das Klimaschutzprogramm richtet sich derzeit an 10.000 Familien in den Distrikten Udayapur, Makwanpur und Sindhuli. Eine Ausweitung des Programms auf weitere Distrikte mit zusätzlichen Maßnahmen ist geplant.

Das Klimaschutzprojekt

- 500 Biogasanlagen, vor Ort aus lokalen Materialien produziert. Je nach Familiengröße und Anzahl an Tieren können die Biogasanlagen unterschiedliche Größen haben.
- 3.000 energieeffiziente und in Nepal hergestellte Kochöfen in vier verschiedenen Ausführungen für Familien, die nicht über Vieh verfügen und daher keine Biogasanlagen nutzen können.
- 4.000 Trinkwasserfilter: Diese nutzen die desinfizierende Wirkung eines in kolloidalem Silber getauchten Stabes. Sie schützen die Menschen vor verunreinigtem Wasser und reduzieren die Nutzung von Feuerholz zum Wasserabkochen. Die Trinkwasserfilter beugen viralen und bakteriellen Infektionen vor und stärken die Gesundheit der Familien.

- 400 Solarlampen, die Licht für den Haushalt spenden und Kindern ermöglichen abends Hausaufgaben zu machen
- 4 Solarpumpen, die (Trink?)Wasseraus Brunnen pumpen.

Der Finanzierungsbedarf

- Der Gesamtfinanzierungsbedarf des Klimaschutzprojektes über den Projektzeitraum von 5 Jahren beträgt bis zu 1,5 Mio. Euro mit Skalierungspotential.

Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Gesundheit und Wohlergehen

- Der Einsatz der Biogasanlagen, der energieeffizienten Kochöfen und Trinkwasserfilter führt in den Haushalten des Projektgebietes zu einer generellen Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung.
- Durch den Einsatz der energieeffizienten Kochherde können Luftverschmutzung und Atemwegserkrankungen reduziert und Feuerholz sowie Zeit eingespart werden.
- Geld- und Zeitersparnis, da mit weniger Feuerholz gekocht und Wasser ohne den Einsatz von Feuerholz gereinigt werden kann.
- Weniger Ausgaben für medizinische Behandlungen und Medikamente.



Hochwertige Bildung

- Durchführung von Schulungen und Ausbildungen der lokalen Bevölkerung zur Umsetzung und Aufrechterhaltung der Projektstätigkeit im Bereich des digitalen Monitorings, der Wartung der Technologien sowie zu Themen wie Klimawandel, klimafreundliche Technologien und ihre Nutzung.



Bezahlbare und saubere Energie

- Das Klimaschutzprojekt steigert die

Anzahl der in Haushalten in der Projektregion eingesetzten erneuerbaren Energiesysteme wie Biogasanlagen, verbesserte energieeffiziente Kochöfen, energieeffiziente und sichere Trinkwasserfilter, Solarlampen und Solarpumpen.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Das Klimaschutzprojekt schafft projektbezogene temporäre und langfristige Arbeitsplätze für Männer und Frauen.
- Schnellere Kochprozesse und der Wegfall weiter Weg bei der Versorgung mit Trinkwasser ermöglichen den Frauen Nebenerwerbstätigkeiten nachzugehen, Pausen zu machen oder ihre Kinder zu unterrichten.



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Ihr Beitrag zum Familieneinkommen durch zusätzliche Arbeitsplätze und die Nutzung moderner Technologien verbessert den Status von Frauen in der Gemeinschaft.
- Durch das Klimaschutzprojekt können über den Projektzeitraum von fünf Jahren bis zu 45.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden.

Der zusätzliche Nutzen für die lokale Bevölkerung

Biogasanlagen

- Der Einsatz chemischer Düngemittel kann reduziert werden, da die Rückstände der Biogasanlagen als sehr fertiler Bio-Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt und Ernteerträge trotzdem gesteigert werden können
- Gas kann auch für andere Zwecke wie Beleuchtung genutzt werden.

Empowerment der Frauen

- Zeitersparnis beim Holz sammeln, Wasser holen und Kochen führt dazu, mehr Zeit für andere soziale, familiäre oder ökonomische Aktivitäten sowie Freizeit zur Verfügung zu haben.
- Bessere Gesundheit ermöglicht Frauen eine bessere Teilhabe am familiären und gesellschaftlichen Leben.

Natürliche Ressourcen

- Die Verringerung von Abholzungen leistet einen Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Fortbestands natürlicher Ressourcen.

Kochöfen

- Kochöfen sind sicherer als Feuerstellen, weil Frauen und Kinder nicht direkt mit dem offenen Feuer in Berührung kommen.

Hintergrundinformation

Nepal

- Nepal ist ein Binnenstaat in Südasien, der im Norden an China und im Osten, Süden und Westen an Indien grenzt. Die Hauptstadt ist Kathmandu. Von den circa 30 Mio. Menschen leben etwa ein Drittel unter der Armutsgrenze. Die Lebenserwartung liegt im unteren Drittel der Lebenserwartungen in asiatischen Ländern. Ca. 80% der Bevölkerung leben in ländlichen Gebieten. Nepal zählt zu den zehn am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern.
- Das Land ist geprägt durch Armut, Ernährungsunsicherheit, einem niedrigen Bildungsstand und einer hohen Analphabetismusrate. Die vorherrschende Kastendiskriminierung wirkt sich entwicklungs-hemmend auf das soziale Miteinander aus.
- Aufgrund von Informationsdefiziten sind staatliche Sozialprogramme den Bedürftigen auf lokaler Ebene oft unbekannt.

- Frauen sind von zahlreichen sozialen, ökonomischen und politischen Rechten ausgeschlossen, nehmen selten an Entscheidungsprozessen teil und haben keinen Zugang zu Landbesitz.
- Die insbesondere seit dem Erdbeben in 2015 massive Arbeitsmigration von Männern in die urbanen Zentren des Landes und ins Ausland hat die Feminisierung der Landwirtschaft weiter verstärkt.
- Über 70% der ländlichen Ökonomie wird von Frauen getragen, was zu erhöhtem Arbeitsdruck auf Frauen führt.
- Der Zugang zu guter Gesundheitsversorgung, sicherem Trinkwasser und Abwässersystemen ist unzureichend.
- Etwa 85% der lokalen Bevölkerung haben ein Einkommen von weniger als 2 US\$ am Tag und viele können sich nur 6 Monate im Jahr selbst versorgen.

- Ursache hierfür ist der fehlende Zugang zu Produktionsmitteln, zu verbesserten landwirtschaftlichen Anbaumethoden und zu Technologien sowie zu ganzjährigen Bewässerungsmöglichkeiten.
- Der Energiebedarf ländlicher Haushalte resultiert vorwiegend aus dem Kochen, Wassererhitzen und der Beleuchtung. Dafür wird zu zwei Dritteln Biomasse genutzt.

Auswirkungen des Klimawandels

- Die Erderwärmung führt in Nepal zu Starkregen, Überflutungen, Bodenerosion und Erdbeben, die Wohngebäuden und Agrarflächen vernichten. Gleichzeitig bringen die Winter mehr Trockenheit.
- Die Bevölkerung ist besonders vulnerabel für Ernte- und Viehverluste, Zerstörung der Wälder aufgrund z.T. extremer klimatischer Veränderungen.

- Die Existenzsicherung und Anpassung an den Klimawandel werden für die arme ländliche Bevölkerung zunehmend schwerer, da sie kaum über die Mittel und Möglichkeiten verfügt, diese neben Herausforderungen wie Erdbeben und Corona-Pandemie zu schultern.
- Die Gesundheit der Familien, insbesondere von Frauen, wird beeinträchtigt durch die Ausbreitung von Infektionen z.B. durch verunreinigtes Wasser und das Risiko der Mangelernährung bei geringeren Möglichkeiten der Behandlung aufgrund verringerten Einkommens.



Kontakt

Jens Reinshagen

Freier Berater Unternehmenskooperationen
Telefon +49 30 42140107
jens.reinshagen@icloud.com
brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Spendenkonto

Brot für die Welt
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie

Links

<https://www.brot-fuer-die-welt.de>

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/unternehmen/nullgradinvest/>

<https://www.sahasnepal.org.np>

<https://registry.goldstandard.org/projects/details/1783>